

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0012/2015
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach	19.02.2015	Beratung
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	26.02.2015	Beratung

Tagesordnungspunkt

Rückblick 2014 und Ausblick 2015 zur Umsetzung des Integrationskonzeptes

Inhalt der Mitteilung

Projekte zur Umsetzung des Integrationskonzeptes 2014

Handlungsfeld	Maßnahme	Betrag
A „Wirtschaft, Handel, Arbeit“	Ex-Azubi Treff	29.568,00 €
C „Zusammenleben“	Interkulturelles Filmfestival „Nahaufnahme“	0,00 €
C „Zusammenleben“	Frauen- und Mädchengruppe 180° Wende im Wohnpark	350,00 €
In 2014 verausgabte Mittel		29.918,00 €

Geplante Projekte zur Umsetzung des Integrationskonzeptes 2015

Handlungsfeld	Maßnahme	Betrag
A „Wirtschaft, Handel, Arbeit“	Ex-Azubi Treff	16.000,00 €
C „Zusammenleben“	Interkulturelles Filmfestival „Nahaufnahme“	0,00 €
C „Zusammenleben“	Frauen- und Mädchengruppe 180° Wende im Wohnpark	6.000,00 €
	Integrationskonferenz	ca. 2.000,00 €
Bisher verplante Mittel 2015		24.000,00 €

Mit Verabschiedung des Integrationskonzeptes am 25.03.2010 durch den Rat der Stadt Bergisch Gladbach wurde die Verwaltung beauftragt, den Aktionsplan umzusetzen. Hierzu wurden im Jahr 2014 wie auch in den Jahren vorher Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 Euro bereitgestellt. Für das Jahr 2015 wurden ebenfalls 50.000 Euro für Projekte zur Umsetzung des Integrationskonzeptes im Haushalt eingestellt. Eine Genehmigung des Haushaltes liegt noch nicht vor.

In der Aufstellung 2014 wurden die Projekte aufgelistet, die im Jahr 2014 stattgefunden haben und in der Aufstellung für 2015 sind geplante oder weiter zu führende Projekte ersichtlich.

Ex-Azubi Treff

Die Stadt Bergisch Gladbach hat sich an den Personal- und Sachkosten für die Zeit vom 01.11.2010 bis 31.12.2014 beteiligt. Ziel des Projektes ist es, Jugendlichen mit Migrationshintergrund bessere Ausbildungschancen zu gewähren. Bei den Mitgliedern des Ex-Azubi Treffs handelt es sich um junge Erwachsene mit Zuwanderungsgeschichte, die selbst bereits eine Ausbildung abgeschlossen haben oder sich noch in Ausbildung befinden. Mit ihren durchgeführten Workshops und Praxisangeboten haben sie die Schüler und Schülerinnen direkt angesprochen und motiviert. Das Angebot des Ex-Azubi Treffs richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Förderschulen, Gesamtschule, Realschule und Berufskolleg ab 8. Klasse und deren Eltern.

Ergebnisse sind im Jahresbericht 2014 ersichtlich, der in der Anlage beigelegt ist.

Interkulturelles Filmfestival „Nahaufnahme“

Das Kulturbüro und die Stabsstelle soziale Stadtentwicklung der Stadt Bergisch Gladbach veranstalten seit 4 Jahren im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit dem Rhein-Sieg-Kreis und seinen Städten Eitorf, Hennef, Sankt Augustin, Siegburg, Troisdorf und Wachtberg das Filmfestival „Nahaufnahme“. Das Filmfestival fördert eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Thema Migration und Integration. Durch das attraktive Medium Film soll das Interesse für das Thema Migration/Integration geweckt und der Informationsstand erheblich verbessert werden. Die Zielgruppen sind breite Schichten der Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund, auch Kinder und Jugendliche. Es werden Filme aus verschiedenen Genres ausgewählt, die sich mit dem Thema beschäftigen.

Frauen- und Mädchengruppe 180° Wende

Im Rahmen des präventiven Netzwerks Bergisch Gladbach, Teilnetzwerk „Wohnpark Bensberg“, soll eine sogenannte „Frauengruppe“ mit einer Mindestteilnehmerzahl von 10 Frauen im Alter von 15 bis 30 Jahren entstehen. Die jungen Frauen sollen themenspezifisch begleitet und wie im von JubiGo vorgelegten Konzept inhaltlich unterstützt werden. Örtlich soll die Maßnahme im Café KiWo, Reginharstraße 40, 51429 Bergisch Gladbach angebunden sein.

Im Speziellen sollen Fragen zu Handlungsfeldern wie Übergang Schule/Beruf, berufliche Orientierung oder Fortbildung, Erziehungsfragen oder allgemeine Probleme des Alltags thematisiert werden. Ebenfalls sollen frauengerechte Angebote entwickelt werden, die sinnvolle freizeitpädagogische Aktivitäten ermöglichen.

Jährlich wird zwischen den Vertragsparteien eine Zielvereinbarung geschlossen, die die Entwicklungsschwerpunkte des Projektes festhalten.